

Protokoll

der 62. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege vom 22. Juni 2019

Vorsitz	Walter Grass, Präsident BAW
Ort	Hotel Schatzalp Davos
Anwesende	87 Personen
Entschuldigungen	29

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 2018 in Jenins
4. Jahresberichte 2018
 - a) Präsident
 - b) Geschäftsführer
5. Jahresrechnung 2018 und Bericht der Revisionsstelle
6. Festsetzung der Jahresbeiträge
7. Statutenänderung / Namensänderung
8. Anträge zuhanden Mitgliederversammlung
9. Aus den Ressorts
10. Vorstellung neuer Geschäftsführer
11. Varia

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident Walter Grass eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst alle Anwesenden. Besonders begrüsst der Präsident Andri Dürst von der Davoser Zeitung, Frau Dr. Christine Pielmeier, Mitarbeiterin des SLF Rolf Breitenstein, langjähriger Lieferant der Wegweiser, sowie Stephan Wilhelm, Landratspräsident der Gemeinde Davos, an welchen er das Wort übergibt.

Herr Wilhelm heisst die Besucher herzlich willkommen und dankt dem Vorstand für die Wahl von Davos als Austragungsort der Mitgliederversammlung. Er erzählt die Geschichte von Davos als Höhenkurort, welches im Jahr 1866 seinen Lauf nahm. Auch über die aktuelle Situation in Davos als Austragungsort für diverse Sport- und Kulturanlässe wurde berichtet. Herr Wilhelm betonte auch wie wichtig die Wandergäste für Davos sind, umschliesst das Wanderwegnetz rundum doch rund 700 km. Walter Grass dankt Herrn Wilhelm für seine Worte und Gabi Sievi überreicht ihm einen Scarnuz vom Hof Campagna in Igis.

Die Einladungen wurden den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt und es werden keine Einwände gemacht. Entschuldigungen: Fachstelle für Langsamverkehr des Tiefbauamtes haben sich der Leiter Claus Caluori sowie Peter Oberholzer entschuldigt. Ebenfalls entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder Werner Forrer, der eine Wanderreise durch die Schweiz begleitet, Hubertus Fanti welcher wegen Krankheit abwesend ist, Ernst Flütsch, Roman Cathomas und Nicole Loher, welche ebenfalls in den Ferien weilen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Reto Crameri und Markus Gyr gewählt.

3. Protokoll der MV vom 23. Juni 2018 in Jenins

Das Protokoll war auf der Homepage der BAW einsehbar. Die Anwesenden verzichten auf das Vorlesen des Protokolls. Dieses wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte 2018

a) des Präsidenten

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers haben die Mitglieder im Jahresbericht der BAW in gedruckter Form erhalten. Besonders erwähnte Walter Grass dass man sich, auf Grund von unterschiedlichen Auffassungen in verschiedenen Bereichen, von Paul Allemann getrennt hat. Paul Allemann war 14 Jahre Geschäftsführer der BAW und hat massgeblich zum Aufbau und Erfolg der Berufsausbildung beigetragen. Weiter wird im gegenseitigen Einvernehmen von der BAW und Paul Allemann nichts mehr zu diesem Thema gesagt.

Walter Grass weist darauf hin, dass er bei den Ressorts noch auf einige Sachen zu sprechen kommt.

b) des Geschäftsführers

Paul Müller erklärt, dass in Bezug auf diesen Bericht keine besonderen Informationen, welche nicht schon abgedruckt sind, zu erwähnen sind.

Es gehen keine Fragen zu den Jahresberichten des Präsidenten und des Geschäftsführers ein. Die Berichte müssen nicht genehmigt werden.

Die Vorstandsmitglieder, Hubertus Fanti (seit 2013) und Ernst Flütsch (seit 2016) treten aus dem Vorstand aus und werden für ihren Einsatz verdankt. Die BAW wünscht den beiden Herren alles Gute für die Zukunft. Der Vorstand hat entschieden mit einem verkleinerten Vorstand von fünf Personen in die Zukunft zu gehen.

Organigramm der Geschäftsstelle wird erwähnt.

5. Jahresrechnung 2018 und Bericht der Revisionsstelle

Der Präsident präsentiert die Zahlen, welche den Mitgliedern ebenfalls in schriftlicher Form zugestellt worden sind. Bei der Rechnung ist ersichtlich, dass weniger Kollektivbeiträge reingekommen sind, die Mittelbeschaffung viel jedoch höher aus, da eine höhere Ausschüttung Seitens der SWW getätigt worden ist. Der Aufwand zeigt sich ziemlich genau wie budgetiert. Es konnte ein Erfolg von rund CHF 10'000.- erwirtschaftet werden. Das Eigenkapital konnte leicht erhöht werden. Ziel ist es in den nächsten Jahren wieder einen Stand von CHF 100'000.- zu erreichen.

Das Wort wurde an Norman Salvator von der Curia Treuhand übergeben. Norman Salvator hat die Rechnung 2018 im 1. Quartal 2019 geprüft. Der schriftliche Bericht der Curia Treuhand ist im Jahresbericht abgedruckt.

Die Curia Treuhand hatte überall Einsicht und konnte den Bericht so mit guten Gewissen fertig stellen. Norman Salvator erwähnte die vorbildlich geführte Buchhaltung und dankt dem Verein für sein Vertrauen.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Walter Grass spricht Nicole Loher einen Dank aus für die sorgfältige Führung der Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig angenommen.

6. Festsetzung Jahresbeiträge

In den Jahresbeiträgen der BAW Mitgliedschaften ist jeweils auch das Abonnement des Wandermagazins WANDERN.CH enthalten. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Jahresbeiträge auf dem jetzigen Niveau zu belassen.

Die Jahresbeiträge werden einstimmig angenommen.

7. Statutenänderung / Namensänderung

Ziel unserer Dachorganisation SWW ist es, dass möglichst viele Fachorganisationen als Einheit erkennbar auftreten. Der Name «BAW» ist den wenigsten Leuten als Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege bekannt, so dass sich der Vorstand der BAW für einen neuen Namen ausspricht. Um einem Verein einen neuen Namen zu geben, braucht es eine Statutenänderung. Walter Grass geht im Schnelldurchlauf auf die Änderungen in den Statuten ein. Die Artikel über; Mitgliedschaft, Mitarbeiter, Donatoren, Ehrenmitglieder, Recht und Pflicht, Austritt und Ausschuss bleiben wie bisher dargelegt

Die Änderungen in den neuen Statuten:

Artikel 1; wir schlagen Wanderwege Graubünden als neuen Namen vor. Anstatt «die BAW» wird neu «der Verein» geschrieben.

Artikel 15; Mitglieder können sich nicht mehr durch anwesende vertreten lassen.

Artikel 20; Amtsdauer die Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

Artikel 31; wenn auch nach zweimaliger Mahnung der Mitgliederbeitrag nicht eingeht wird man ausgeschlossen.

Abstimmung Statuten; unter Berücksichtigung, dass die männliche und weibliche Form noch angepasst wird, werden die Statuten mit einer Gegenstimme angenommen.

Betreffend dem neuem Erscheinungsbild hat sich der Vorstand für das Schweizer Wappen anstelle des Bündner Wappens entschieden. Dies weil das filigrane Bündner Wappen auf Drucksachen schlecht zur Geltung käme. Reto Cramerli meldet sich zu Wort und fragt ob nicht besser das Bündner Wappen platziert werden soll. Auch andere Wortmeldungen kommen mit diesem Vorschlag, da wir ja unseren Kanton vertreten wollen. Zudem werde der Steinbock im Logo vermisst. Cecile Krüsi meldet sich zu Wort und merkt an, dass das Graubünden Logo ja mit wanderbar Graubünden miteinbezogen wird. Walter Grass verspricht, dass die Diskussion betreffend Schweizer- oder Bündner Wappen im Vorstand nochmals besprochen wird. Einsprachen ab diesem Vorstandsentscheid können nicht angefochten werden.

Konsultative Abstimmung betreffend des Wappens im Logo: 35 Stimmen sind für das Schweizer Wappen, 38 Stimmen für das Bündner Wappen. Wegen des knappen Entscheids wird der Vorstand die Wappenfrage nochmals prüfen und eine Entscheidung fällen.

Es werden Wortmeldung betreffend des neuen Namens laut. Anstelle von Wanderwege Graubünden fiel der Vorschlag Bündner Wanderwege. Generell kam die Frage auf warum Wanderwege vor Graubünden zu stehen kommt. Walter Grass meldet sich zu Wort und erklärt, dass der Vorstand den Vorschlag Wanderwege

Graubünden in vielen Sitzungen ausgearbeitet hat und zum Schluss gekommen ist, dass dieser in vielerlei Hinsicht der Richtige ist. Der Name Wanderwege Graubünden wird zur Wahl gestellt.

Antrag zum Namen Graubünden Wanderwege, Die Mehrheit ist für den Namen Wanderwege Graubünden, 8 Stimmen sprechen sich dagegen aus, somit ist der Namen Wanderwege Graubünden angenommen.

Homepage wurde überarbeitet und kommt ab sofort im neuen Design daher und heisst www.wanderwege-graubünden.ch.

Es kommt noch die Frage auf warum die Wegsperrungen nicht auf der Schweizer Karte ersichtlich sind. Paul Müller erklärt, dass die SWW und Swisstopo noch in Verhandlungen sind, um zu klären welches einheitliche Tool für die Wegsperrungen schweizweit verwendet werden soll. Es werde wahrscheinlich noch bis Ende Jahr dauern, bis der Bund sich für eine Variante ausgesprochen hat.

Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung

Anträge sind keine Eingegangen.

8. Aus den Ressorts

Führung/Finanzen

Walter Grass berichtet vom Projekt graubündenHIKE, welches mit 3.2 Millionen ausgestattet wurde und nun 2019 ausläuft. Zurzeit werden noch die letzten Massnahmen ausgeführt. So wie z.B die Checklisten für Gemeinden zur Entflechtung der Wanderwege. Zudem wurden kürzlich vier Projekte mit insgesamt CHF 40'000.- an Preisgeld für ein Ideenwettbewerb für Wanderwege ausgezeichnet. Auch wir durften einige Massnahmen im Projekt graubündenHIKE ausführen, herzlichen Dank dafür beim Kanton für die Aufträge. Insgesamt umfasste das Projekt 38 Massnahmen, wobei 30 umgesetzt worden sind. Die kürzlich stattgefunden Graubünden Mobil Tagung, zeigte dass der Langsamverkehrsgross im Trend liegt und insgesamt grossen Interesse an dieser Thematik besteht. Auch in Zukunft möchten wir rund um Wanderfragen als Kompetenzstelle wahrgenommen werden. Zur Zeit sind wir mit dem Kanton in Verhandlung betreffend den neuen Leistungsvereinbarung und hoffen auf eine Erneuerung dieser, damit die Arbeit mit dem Amt für Langsamverkehr gesichert ist.

Kurse/Wanderleiter

Gabi Sievi stellt die Wanderstatistik vor und freut sich, dass jedes Jahr mehr Teilnehmer an unseren Wanderungen teilnehmen. Sie stellt sich die Frage warum dies so ist und hofft, dass dies zum einen auf die gut ausgebildeten Wanderleiter zurück zu führen ist aber auch am abwechslungsreichen Wanderprogramm liegt. Unsere Wanderleiter suchen wir sorgfältig aus, zudem müssen sie unsere Ausbildung absolviert haben. Das Wanderprogramm möchte alle Ecken von Graubünden berücksichtigen. Der Kanton wird dabei in 15 Bereiche eingeteilt. Schwierigkeitsgrade und Regionen werden sorgfältig eingeteilt. Sobald dieses Raster steht wird dies an die Wanderleiter weitergeleitet, damit diese ihre Wunschdaten und Regionen angeben können. Der Wanderausschuss, bestehend aus drei Personen teilt dann die Wanderungen entsprechend zu. Es soll eine faire Einteilung sein, wo alle Wanderleiter gleich viel Wanderungen leiten dürfen. Beim rekognoszieren der Wanderungen müssen die Wanderleiter diverse Punkte beachten. So soll die neue Wanderung dem Schwierigkeitsgrad entsprechen, das gewünschte Gebiet berücksichtigen und in den letzten drei Jahren nicht schon mal stattgefunden haben. Die Wanderleiter haben dann Zeit bis Ende Juli die Wanderungen für das Folgejahr einzugeben. Diese werden vom Ausschuss nochmals auf Papier geprüft, daraufhin erstellt die Geschäftsstelle die Wanderbrochure.

Gabi Sievi stellt kurz noch zwei neue Projekte für nächstes Jahr vor; zum einen möchte man ein Angebot mit Grosseltern und Enkeln anbieten und zum anderen Wanderungen welche auch unter der Woche stattfinden können. Mehr dazu wird im Frühling publiziert.

Werner Stucki berichtet über die BAW Wanderleiterausbildung. Neu findet die Ausbildung unter dem Dach der SWW statt. Der Verband Schweizer Wanderleiterverband hat sich stark positioniert und wir sind in den Gremien gut vertreten. Die Ausbildung heisst neu «Berufslehrgang Wanderleiter/in», integriert ist neu auch die esa Ausbildung. An den Infoveranstaltungen welche im November in Chur und Olten stattgefunden haben, wurden wir mit Interessenten fast überrannt. Wir konnten auch letzten Jahr mit einem ausgebuchten Lehrgang starten. Auch die Abgänge sind nicht mehr sehr gross, dies schliesst auch auf den Bekanntheitsgrad und die verbesserten Informationskanäle. Auch die Winterausbildung wird immer mehr erfolgreich abgeschlossen. Die Eidgenössische Prüfung wird immer wichtiger und es nehmen diese immer mehr Leute in Angriff. Neu werden die Bundesbeiträge mit 50% zurückerstattet, dies macht diese Prüfung mitunter sicher auch attraktiver. Nicht zu vergessen sind auch die stetig steigenden Einnahmen durch die Ausbildungen.

Die esa-Leiterkurse machen wir für die SWW. Der Unterschied bei den beiden Ausbildungen besteht in den Anzahl Tagen. Die esa-Ausbildung dauert sechs Tage und ist insbesondere für ehrenamtliche Leiter im Vereinswesen gedacht.

Der Berufslehrgang Wanderleiter/in hingegen beinhaltet 53 Tage und erstreckt sich über ein Jahr.

Die esa-Kurse im Sommer sind recht gut besucht, die eher anspruchsvolleren im Winter hinken noch etwas hinterher. Alle zwei Jahre stehen die esa-Teilnehmer in der Weiterbildungspflicht.

Auch die «Angebote für alle» erfreuen sich stetig steigender Teilnehmerzahlen. Werner Stucki legt allen Anwesenden den Besuch dieser Kurse zu Herzen.

Vereinswesen/PR

Anhand von Fotos wurden kurz die Anlässe 2018 erläutert. Auch die bevorstehenden Anlässe 2019 wurden wie folgt erwähnt; 13./14. Juli – Schweizer Wandernacht, 21. Juli – Coop Familienwanderung, 15. September – Andiamo schweiz.bewegt, 29. September – Bündner Wandertag.

Bezirke/Technik

Paul Müller betont, dass die 34 Bezirksleiter einen sehr wichtigen Beitrag zu unserem gepflegten Wanderwegnetz beitragen. Die Schadenmeldungen, welche bei uns eingehen werden den Gemeinden gemeldet, damit diese behoben werden können. In diesem Zusammenhang wird ein Dank an Bezirksleiter Martin Weber ausgesprochen, welcher extra für die morgige Wanderung die Brücken wieder eingebaut hat. Aktuell wird zusammen mit dem Amt für Langsamverkehr für die Q offensive von Graubünden geschaut, welche Wanderwege noch aktuell und welche nicht mehr auf Wanderkatern gehören. Die Gemeinden sind dabei aufgefordert ihr Wegnetz zu überarbeiten. Paul Müller meint, dass bei rund 11'000 km signalisierten Wanderwegen, der eine oder andere Wanderweg gut weggenommen werden kann, dafür die restlichen gut signalisiert und möglichst ohne Asphalt auskommen. An der Bezirksleitertagung wurde unter anderem mitgeteilt, dass die Homepage für die Mängelmeldungen überarbeitet wird und diese bis Ende Jahr unter vereinfachter Handhabung frei geschaltet wird.

9. Vorstellung neuer Geschäftsführer

Stephan Kaufmann stellt sich mit einem persönlichen Wandertagebuch vor. Der neue Geschäftsführer, welcher am 5. August seine Stelle bei den Wanderwegen Graubünden antritt, ist 51 Jahre jung, wohnt in Massein, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, von Beruf ist er Schreiner mit Weiterbildung als Technischer Kaufmann mit eidg. FA. In seinem Wandertagebuch erhalten wir anschaulich und mit viel Witz geschildert wie er schon praktisch als Kind mit roten Socken unterwegs war, so dass sein Weg zu uns nur natürlich ist. Als Orgelschreiner und Gebirgsfüssler hat er sich ausbilden lassen, das Mikrofon von Radio Grischa in der Hand gehabt und schlussendlich bei Viamala Tourismus gelandet. Auch schon dort hat er mit diversen Projekten dafür gesorgt, dass die Leute in die Berge kommen. Auch die Klassiker Via Spluga und den Transviamala hat er mitgestaltet.

Als aktiver Sportler ist er gerne als Wanderer, Trailrunner und als Biker unterwegs. Auch dies ein Thema, welches ihn sicher in Zukunft mit dem Projekt Koexistenz Graubünden beschäftigen wird.

Auch spricht Stephan Kaufmann ein Lob und Dankeschön an die Geschäftsstelle aus, welche nun schon seit geraumer Zeit eine 100% Stelle auffängt und zu dritt alle anfallenden Arbeiten erledigt. Er hofft, dass er die Erwartungen, welche in ihn gesetzt werden erfüllen kann und freut sich auf seinen Start.

Paul Müller überreicht Stephan Kaufmann im Namen der Geschäftsstelle ein selbstgemachten Lunchsack mit Fressalien vom Hof Campania.

9. Varia

Sabine Bertram meldet sich zu Wort, dass ihr aufgefallen ist, dass die Wanderungen vermehrt an einem Samstag stattfinden. Gabi Sievi erklärt, dass dies zum Teil wegen Überschneidungen von Events so kommen kann. Generell werden nächstes Jahr aber die neuen Projekte auf den Samstag gelegt, so dass wieder mehr Wanderungen am Sonntag stattfinden werden.

Judith Buschauer meldet sich zu Wort und befürwortet Wanderungen ausserhalb der Kantonsgrenze. Auch dies werden wir in Zukunft vermehrt anbieten.

Um 11.30 h schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Versammlung und übergibt das Wort an Frau Dr. Pielmeier.

Sie erzählt von ihrer Arbeit beim SLF wo sie seit 20 Jahren arbeitet. Wir erfahren viel über die Entstehung von Lawinenwarnungen, über das Lawinenbulletin, wo wir welche Informationen bekommen, um unserer Touren planen zu können und die Arbeitsweise des SLF. Das SLF hat vom Bund den Auftrag die Bevölkerung vor Lawinen zu warnen.

Walter Grass dankt Frau Pielmeier für ihren interessanten Vortrag und übergibt ihr ein Präsent.

Nach dem Dank an Frau Pielmeier gibt der Präsident noch den voraussichtlichen Austragungstermin der nächsten Mitgliederversammlung, welche auf den 20. Juni 2020 datiert wurde, bekannt. Er bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsstelle. Der Präsident lädt die Mitglieder zum anschliessenden Apéro und zum Mittagessen ein.

Chur, im Juni 2019

Für das Protokoll: Nicole Trautvetter